

## **BERLIN.DOKUMENT**

**BERLIN.DOKUMENT** – unter diesem Titel präsentiert das Zeughauskino monatlich ein Programm mit dokumentarischen Aufnahmen von Berlin. Die Veranstaltungen im November versammeln vor allem Werbe- und Dokumentarfilme aus dem Olympiejahr 1936. Das politisch unverfänglichere Motiv des »grünen Berlin« in den 1930er Jahren nimmt das Programm im Dezember in den Blick.

### **Berlin in den Dreißiger Jahren (4) – Olympiastadt Berlin 1936**

#### **Deutsche bauliche Vorbereitungen für Olympia 1936**

D 1936, 6' | 35 mm

#### **Kleine Weltreise durch Berlin D 1936, 13' | 35 mm**

#### **Ufa Ton-Woche Nr. 308 – 1. Sonderdienst**

D 1936, 7' | 35 mm

**»Der aktuelle Bilddienst des Fernsenders Paul Nipkow lädt sie heute ein zu einem Streifzug durch das Olympische Dorf« D 1936, 10' | 35 mm**

#### **Olympiastadt Berlin D 1937, 12' | 35 mm**

#### **Berlin 1936 F 1936, 17' | DigiBeta**

#### **Alltag auf dem Reichssportfeld D 1941, 14' | 35 mm**

Im Olympiejahr 1936 sind die nationalsozialistischen Machthaber darauf bedacht, Deutschland und seine Hauptstadt im besten Licht zu zeigen. Dokumentarische Werbefilme werben im In- und Ausland für die Modernität und Weltoffenheit des »Dritten Reiches« und zeigen den schönen Schein einer inszenierten Normalität. *Deutsche bauliche Vorbereitungen für Olympia 1936* berichtet über den zügigen Fortgang der Arbeiten unter anderem am Olympiastadion und Reichssportfeld. Eine *Kleine Weltreise durch Berlin* (1936) sucht im Stadtbild nach typischen Bauten anderer Länder und Zeiten. Die *Ufa Ton-Woche Nr. 308*



zeigt in einer Sonderausgabe die Höhepunkte der feierlichen Eröffnung der Olympischen Spiele in Berlin. Das nationalsozialistische Fernsehen – in öffentlichen Fernsehstuben zu empfangen – sendet Reportagen wie *Ein Streifzug durch das Olympische Dorf*. 1937 lässt das Filmfeuilleton *Olympiastadt Berlin* die Atmosphäre in der Stadt noch einmal Revue passieren. Ein französischer Filmamateur hält ein während der Olympischen Spiele stattgefundenes Internationales Amateurfilmtreffen nebst einem Besuch der Ufa-Studios in Babelsberg fest und spaziert mit seiner Kamera ungezwungen durch Berlin. Dass das Olympiagelände auch während des Krieges genutzt wird, sollte *Alltag auf dem Reichssportfeld* (1941) belegen: jetzt trainieren dort auch verwundete Soldaten. (jg)

Einführung: Jeanpaul Goergen

am 18.11. um 18.30 Uhr

am 22.11. um 20.00 Uhr

## Berlin in den Dreißiger Jahren (5) – Das grüne Berlin

### Durch Berlin fließt immer noch die Spree

D 1937, 14' | 35 mm

### Weltstadt am Wasser D 1937, 15' | 35 mm

### Spreehafen Berlin D 1937, 12' | 35 mm

### An den Wassern von Berlin D 1937, 17' | 35 mm, stumm

### Machet auf das Tor D 1938, 11' | 35 mm

### Zeit im Bild – Im Zoo D 1941, 9' | 35 mm

### Zeit im Bild – Grüne Insel im Großstadtmeer

D 1943, 10' | 35 mm

Zahlreiche Filme der späten 1930er Jahre nehmen mit dem »grünen Berlin« ein politisch unverfängliches Motiv in den Blick. *Durch Berlin fließt immer noch die Spree* (1937) verfolgt den Lauf der Spree von der Quelle bis Berlin. *Weltstadt am Wasser* (1937) porträtiert die Berliner Seenlandschaft und die Wasserfreuden der Berliner, während *Spreehafen Berlin* (1937) sich auf die wirtschaftliche Nutzung der Spree konzentriert. Auch der von Leo de Laforge realisierte Kurzfilm *An den Wassern von Berlin* (1937) widmet sich der Spree als einer Lebensader der Berliner Industrie. Da der Originalfilm als verschollen gilt, zeigen wir den erhalten gebliebenen stummen Rohschnitt. 1938 begibt sich *Machet auf das Tor* auf eine Havelfahrt von Spandau nach Potsdam. Die Deutsche Wochenschau flaniert in ihrer Kurzfilmserie *Zeit im Bild* durch den Berliner Zoo (1941) und in *Grüne Insel im Großstadtmeer* (1943) durch den Botanischen Garten – Sujets abseits der bereits stark von den alliierten Bomben gezeichneten Stadt. (jg)

Einführung: Jeanpaul Goergen

am 2.12. um 19.00 Uhr

am 4.12. um 20.00 Uhr